Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Alle Creaturen sind nur Gottes Spur- vnd Fußstapffen: Der Mensch aber ist Gotte Bild/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

Thierlein auff dem Feld verläßt / sondern jhm nach seiner Art Nahrung schaffet / befehle ich mich/vnd glaube/du werdest mich nicht verlassen/ Amen.

2. Alle Creaturen sind nur Gottes Spur vnd Fußstapffen: Der Mensch aber ist Gottes Bild/welcher den Schöpffer solte für Augen stellen.

ACh mein Gott / laß mich doch meinen hohen Adel vnd wundersame Schönheit der Seelen nach wol erwegen / auff daß ich dich dahero desto besser erkenne vnd ehre: Sihe/du sagest ja nicht: Lasset vns Menschen machen / ein Bild / das gleich sey der Sonnen/oder dem Mond / oder den heiligen Engeln/ sondern ein Bild das vns gleich sey: auff daß vnser Gottesbild im Menschen außgedrucket werde. Ach welch ein herrlich schön Bild ist das in meiner Seel gewesen: Ob nun wol Sathan dasselbe zerstöret/so ist dennoch Jesus kommen/ vnd hat dasselbe wider angerichtet/ vnnd zieret meine Seele mit disem Bild / erneuert mich zu disem schönen Bild. In disem Jesu/vnd von disem Jesu/hat vnsere Seele all ihre Schönheit / vnnd ist billich eine schöne Seele: Denn wer wolte das jenige nicht für schön halten/das seine Schönheit von deme/der die vnendliche Schönheit selber ist/ empfängt/ welches auch mit der vnendlichen wesentlichen Schönheit vereinigt / vnnd mit der-

selben ein Geist worden ist? Vnnd das ist vnsere mit Christo Jesu vereinigte Seele: Ach meine Seele hat ja / HERR Jesu / du Schönster vnder den Menschenkindern / dich zum Bräutigam / wie solte sie dann von dir nicht empfangen schöne Feyer-Kleider / damit sie ihre Blösse deckete / vnd sich herzlich zierete: Dahero wird sie eines Königs Tochter genannt / die gantz herrlich sey innwendig / mit güldenen Stucken gezieret: Ach mein Gott / du wohnest ja am allerliebsten in eines Glaubigen Seele / Ach so wohne doch auch mit deiner Schönheit in meiner Seele / welche durch den Glauben allein dir anzuhangen begehrt / auff daß meine Seele durch deine Inwohnung werde herrlich vnd schön geschmücket / vnnd in deinem Schmuck als eines Königs Tochter herein prange. Ach lasse mich dise deine Schöne durch deine Gnade ja wol bewahren / daß ich durch wissentliche Sünde dieselbe nicht verliere / vnnd meiner schönen Seele schönes Bild in ihr verdunckele / sondern laß mich diese Glaubens-Schönheit durchs Gebet vnd täglich Gespräch mit dir / O mein Vatter / vermehren / daß ich jmmer je schöner vnd schöner werde / biß ich komme zur ewigen Schönheit vnd Klarheit / da ich dich / O schönster Jesu / in dem allerschönsten Glantz werde ewiglich anschawen vnnd lieben / Amen.

Vber